

Die süßeste Versuchung seit es den Tod gibt ; Hidan

"Das Leben ist beschissen und dann stirbt man! Vonwegen..."

Von Nana425

Kapitel 9: Kopfkino Vergangenheit

Hidan- Die süßeste Versuchung seit es den Tod gibt
"Das Leben ist beschissen und dann stirbt man! Von wegen...."

Kapitel 9: Kopfkino Vergangenheit

Heute war so ein Tag, auf den die Schüler sich freuten, weil sie frei hatten und die Lehrer dennoch in der Schule saßen und arbeiten mussten. Pädagogische Konferenz nannte sich dies dann.

Hidan saß derweil vor seinem kleinen Fernseher und schaute auf den Bildschirm der Flimmerkiste. Das hatte er seit Ewigkeiten nicht mehr getan. Aber statt sich auf die Sendung, "Baka TV", zu konzentrieren, schweifte der Weißhaarige mit den Gedanken immer wieder ab.

Rückblicke&Ähnliches Anfang
In Hidans Kopf, Rückblick die Erste:

"Los Hidan, fass den Käfer an", meinte Pain der mit einen Ast auf eine dicke Raupe piekste. "Ob ich das Ding anfassen würde spinnst du Pain?", fragte ich angewidert und schon kam Tobi angelaufen. Dieser stolperte über seine Schnürsenkel und knallte direkt vor den Käfer hin. "Das wird mal ein wunderschöner Schmetterling, so wie Hidan auch", meinte Tobi breit grinsend. "Ey Tobi bin ich etwa so eklig?", fragte ich schmollend und sah den Kleineren an. "Das mein ich nicht. Diese Raupe ist jetzt an etwas gebunden und zwar an die Erde, aber sobald sie ein Schmetterling ist, ist sie frei". Tobi lachte und setzte sich hin. "Komm wir machen ihm die Schuhe richtig zu, sonst fliegt er wieder hin", meinte Pain grinsend. Wir hatten uns vor Tobi gesetzt und ihm die Schuhe zugebunden. Tobi war so tollpatschig, dass er das einfach nicht hin bekam und die Bänder immer nur in die Schuhe gestopft hatte. Da sind wir gerade mal 7 Jahre alt gewesen. Wir waren die besten Freunde und Tobi war mein Sonnenschein, nein er ist es immer noch irgendwie. Aber dann kam diese Dunkelheit...

Programmwechsel in Hidan's Kopf, Rückblick die Zweite:

Mein Vater kannte ich nicht, er war tot, das ist er immer für mich gewesen. Und als meine Mutter starb, war ich allein Zuhause gewesen. Es hatte gewittert, gedonnert und geblitzt. Allein lag ich unter den Tisch mit einer Decke über den Körper und zitterte. Ich hatte solche Angst. Das meine Mutter gerade krepierete, wüsste ich zu dem Zeitpunkt nicht. Ich hatte nur solche große Angst wie noch nie zuvor in meinem Leben. Ich würde nicht mal benachrichtigt, dass meine Mutter tot war, weil in den Papieren stand, dass ich bei meinem Vater lebte. Stattdessen war ich auf mich allein gestellt. Am nächsten Tag war ich draußen gewesen, habe mich verletzt und ein Mann hat mich gefunden. Als Belohnung hatte er sich erst um mich gekümmert, mir das Paradies auf Erden gezeigt und bezahlen tat ich damit, dass er mich missbrauchte und mich in eine Straßenecke absetzte bei Regen. Ich habe solche Angst gehabt, nach Hause habe ich nicht mehr gefunden und ich lebte für über einen Monat auf der Straße. Klauete und bestahl Menschen, es war so schrecklich gewesen. Und dann als ich dachte ich würde sterben, als ich meinen Körper verkaufte, nur damit es hell war, kam er und rettete mich.

Nächster Sender, Rückblick die Dritte:

Da stand ein Mann vor mir, er trug ein Gewand an wie der Sensenmann. So ein Gewand wie ich es immer trug, wenn ich meine Rituale durchführte. Er hielt die Hand des Mannes fest, es machte Knacks und der Mann ging auf die Knie. Als der Mann im Gewand sich zu mir drehte, spürte ich nur noch etwas feuchtes. Blut, das Blut des Mannes der es mit mir treiben wollte. "Ich bin hier um dich zu retten Hidan-chan. Du bist nun 9 Jahre, du hast noch die Ewigkeit vor dir", sagte der Mann im Sensenmannstyle und er band mir meine heute heiß geliebte Jashinkette um. Das Symbol meines Gottes. Ich war mit ihm gegangen und er erzählte mir von Jashin, dass dieser ihn geschickt hatte mich zu retten, dass ich ihn morgen treffen würde. Ich schlief zwar in einer Hölle in dieser Nacht, aber es war warm, ich hatte Decken bekommen und ein Feuer brannte. Am nächsten Tag war der Mann im Gewand weg, aber er Jashin-sama war da. "Du weißt das Wichtigste über die wahre Religion Hidan, willst du dich anschließend? Ich gebe dir dafür etwas und befreie dich, dafür dass du so viel gelitten hast", meinte Jashin mit seiner rauchigen kratzigen Stimme. Ich schluckte, war starr vor Aufregung. "Ich tue alles für dich Jashin", sagte ich damals noch recht töricht. "Du wirst nie mehr allein sein, die Dunkelheit wird dir nie wieder etwas antun können und zum anderen schenke ich dir die Unsterblichkeit", sagte Jashin und er stand auf, drehte sich um und kam zu mir. Damals verstand ich noch nicht recht, erst nach meinem ersten Tod, würde mir das Gewicht, des Geschenkes bewusst.

Letzter Kanal, Hidan denkt nach:

Dieser Kakuzu... ich soll sein Lover werden.... Und sofort sah ich wieder diese Bilder, wie er mir näher kam. Wir uns küssten und er mit seinen Bein, zwischen meinen stand. Vielleicht verarscht er mich auch... vielleicht soll das ein Witz sein, eine Mutprobe oder sonst etwas. Ich könnte es mir

wahrlich nicht vorstellen, das Kakuzu' Gefühle echt sein sollten. Unweigerlich drifteten meine Gedanken ab und ich sah Tobi vor mir. Dieser Sonnenschein, irgendwie hatte ich das Gefühl ihn zu betrügen. Damals war er mein bester Freund gewesen. Ich weiß gar nicht, was damals passiert war. Ich war einfach weg gewesen, von heute auf morgen. Ich war niemals zurück gekehrt, aber die beiden, waren sie mir etwa gefolgt? Das hier war meine Wahlheimat und nicht meine Geburtsstadt, wo ich gelebt hatte bis ich 7 Jahre alt war.

Rückblicke&Ähnliches Ende

Hidan seufzte und legte sich auf den Rücken. Starrte die Decke an und seufzte erneut. "Ich wünschte manchmal, das wäre damals alles nicht passiert...", murmelte er leise. Wäre seine Mutter nicht gestorben, wäre sie nicht betrunken Auto gefahren, wäre bestimmt jetzt alles anders. Wie wollte Hidan gar nicht wissen, er wüsste nur, dass es dann jetzt anders wäre. Ob schlechter oder besser, das würde er wohl nie erfahren.